

Bericht

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während

seines achtzehnten Schuljahres 1875—1876,

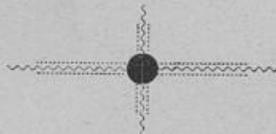
erstattet

von dem

Director **C. Roeren.**

Voraus geht eine Abhandlung des Herrn Oberlehrers Ferrari: Der Krieg des Agathokles
gegen Carthago, nach den Quellen dargestellt.

Zweite Hälfte.



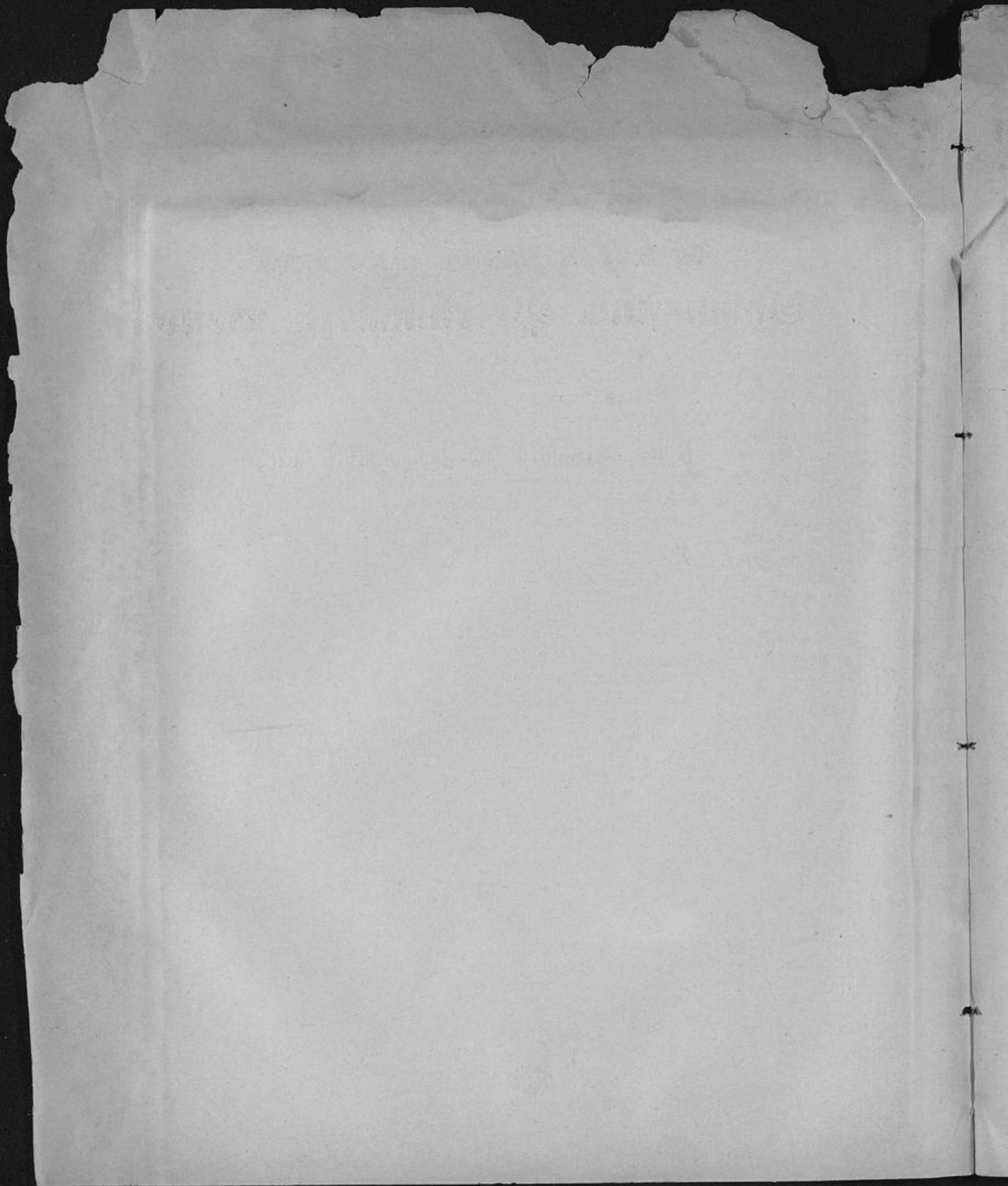
1876. Progr. Nr. 277.

BRIL

7 (1876)

Brilon, 1876.

Buchdruckerei von M. Friedländer.



Schulnachrichten.

I. Unterrichts-Übersicht.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionslehre. a. kath: Wiederholung ausgewählter Abschnitte aus der Glaubenslehre. Kirchengeschichte von Bonifacius bis auf die Gegenwart. — Wöchentlich 2 Stunden.
Der Ordinarius.
- b. evangelische: Prima und Secunda combinirt: Das Evangelium des h. Johannes gelesen und erklärt. Kirchengeschichte seit 1517. Glaubenslehre 1. Theil. — Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Pfarrer Bruns, evang. Religionslehrer.
2. Deutsch. a. Uebersichtliche Geschichte der deutschen Literatur seit dem 14. Jahrhundert, mit zahlreichen Proben, besonders aus Bone's Lesebuch Th. II. — b. Lectüre und Erklärung der Iphigenie von Goethe. — c. Elemente der Psychologie. — d. Dispositions- und Vortragsübungen. — Kritik der monatlichen Aufsätze. (s. u.) — Wöchentlich 3 Stunden.
Herr Oberlehrer Ferrari.
3. Latein. Cic. de Offic. L. II; Tac. Ann. L. I; Cic. Disp. Tusc. L. I; Privatim mit eingehender Besprechung in der Klasse Cic. pro lege Man. divin. in Q. Caecilium, pro Dejotaro, pro Milone. Abschnitte aus Liv. XXII und XXIII extemporirt. — Hor. Carm. l. II, IV, III. Sat. I, 1, 7, 9, II, 1. Epp. I, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 19. Eine größere Zahl von Oden wurde memorirt. — c. Leitung und Genjur des Aufsatzes. (s. u.) — Wöchentlich ein Extemporale. — Uebungen im Lateinsprechen. — Wöchentlich 8 St.
Der Ordinarius.
4. Griechisch. a. Grammatik: Repetitionen aus der Formenlehre und Vervollständigung der Syntax, nach der Sprachlehre von Schnorbusch und Scherer. — b. Prosaische Lectüre: Plat. Laches. Ausgewählte Kapitel aus Xenoph. Cyrop. lib. IV. V. Abschnitte aus Thucyd. lib. I. II. — c. Wöchentlich ein Extemporale (im Anschluß an die Lectüre). — Wöchentlich 4 Stunden.
Herr Gymnasiallehrer Dr. Mette.
- d. Poetische Lectüre: Hom. II, L. 16, 21; — 6, 11, 13; privatim mit eingehender Besprechung in der Klasse L. 17, 22; — 8, 12. — Soph. Electra. Interpretation zum Theile lateinisch. Memoriren ausgewählter Stellen. — Wöchentl. 2 St.
Der Ordinarius.
5. Hebräisch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; die wichtigsten Partien der Syntax nach Rosen. — Gelesen wurden Abschnitte aus den historischen Büchern des A. T. und einige leichtere Psalmen. — Schriftliche Arbeiten — Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Gymnasiallehrer Dreisbusch.
6. Französisch. a. Lectüre: Montesquieu Considerations und Athalie par Racine. — b. Wöchentlich ein Extemporale im Anschluß an grammatische Wiederholungen. — Wöchentlich 2 Stunden.
Herr Oberlehrer Franke.

7. Geschichte und Geographie. a. Preussische Geschichte. — b. Allgemeine Geschichte der neueren Zeit. Nach Büß. — c. Wiederholungen aus der Geschichte des Alterthums und der Geographie Europa's. Wöchentlich 3 Stunden. Ferrari.
8. Mathematik. Repetition über das ganze Gebiet des Gymnasialunterrichts. Zahlreiche Aufgaben und schriftliche Uebungen. Herr Oberlehrer Dr. Schwering.
9. Physik. Akustik. — Optik. Principien der mechanischen Wärmetheorien. Nach Koppe. Dr. Schwering.
10. Gesang. Uebung des Kirchengefanges und des ausgewählten Männerchors. — Wöchentl. 1 Stunde. Herr Gesanglehrer Peters.

Unter-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Franke.

1. Religionslehre. Die Sittenlehre nach dem Leitfaden von Dubelmann. — Die Kirchengeschichte bis auf Bonifacius. — Erklärung und Memoriren einiger Kirchenhymnen. — Wöchentlich 2 Stunden. Dreisbusch.
2. Deutsch. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus Bone's Lesebuch Th. II. Schiller's Jungfrau von Orleans. — Die ältere deutsche Literaturgeschichte mit Proben unter vorzüglicher Berücksichtigung des Nibelungenliedes. — Empirische Psychologie 1. Theil. — Declamation und Uebung im freien Vortrage. — Wiederholung wichtiger Kapitel aus der Aufsatzlehre und Leitung des Aufsatzes. (s. u.) Wöchentlich 3 St. Der Director.
3. Latein. a. Lectüre: Cic. orat. pro Arch. p. und pro S. Rosc. Amerin., ferner Cic. d. amic. und orat. in Catil. — Extemporirt wurde Einiges aus Livius. — b. Grammatik: Kap. 62 — 69 der größeren Grammatik von Schulz. — Leitung des Aufsatzes. (s. u.) — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 6 Stunden. Der Ordinarius.
- c. Poetische Lectüre: Hor. Carm. L. I, II. Mehrere Epoden und Satiren. Memoriren ausgewählter Oden und Epoden. Interpretation zum Theile lateinisch. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Director.
4. Griechisch. a. Grammatik: Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax nach Scherer. — b. Lectüre: Xenoph. Cyr. lib. III, IV. Plat. Eutyphr. Thucyd. lib. I mit Auswahl. — Wöchentlich ein Extemp. — Wöchentlich 4 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Dr. Stiene.
- c. Poetische Lectüre: Hom. Il. 1, IV, V, VI, VII, VIII, X. Memoriren ausgewählter Stellen. Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
5. Hebräisch. Combinirt mit Oberprima.
6. Französisch. Lectür: Montesquieu Considerations etc. Grammatik nach Plöb' Schulgrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer seit dem Ende des 2. Pun. Krieges. Geschichte der Deutschen im Mittelalter bis Maximilian nach Büß. — Geographie von Deutschland, von Europa übersichtlich. — Wöchentlich 3 Stunden. Dr. Stiene.
8. Mathematik. Im Sommer Stereometrie, im Winter Trigonometrie. Zahlreiche Aufgaben. Nach Feaur. — Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Schwering.
9. Physik. Mechanik; Keplersche Gesetze, Pendel. Nach Koppe. Dr. Schwering.
10. Gesang. Combinirt mit Oberprima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Ferrari.

1. Religionslehre. Erschaffung, Regierung und Erhaltung der Welt. Das Werk der Erlösung. — Wöchentlich 2 Stunden. Herr Gymnasiallehrer Parnesen.
2. Deutsch. a. Einführung in Klopstock's, Lessing's, Herder's Leben und Werke. Klopstock's Oden und Messias nach Auswahl. Lessing's Minna von Barnhelm. Auswahl aus Herder's Gedichten. Profaische Musterstücke aus Bone II. — b. Abriß der Poetik. — c. Dispositionsübungen. — Leitung und Correctur des Aufsatzes. (s. u.) — Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Stiene.
3. Latein. a. Grammatik: Syntactische Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Adjectiva und Pronomina und die Syntax des Verbums, letztere bis Kap. 64 der größeren Sprachlehre von Schulz. — b. Lectüre: Liv. lib. VII; Cic. orat. in Catil. I, II, IV. Verg. Aen. VI, Ecl. 1 und 4, Georg. lib. IV. Aus der Aeneis wurden 110 Verse memorirt. Privatim mit Besprechung und Uebersetzungsproben in der Klasse, Sallust. bell. Jugurth. — c. Mündliches Uebersetzen deutscher Uebungsstücke aus Süpfle's Aufgabensammlung und erste Anleitung zum Lateinsprechen. — d. Correctur der meist wöchentlichen Extemporalien und häuslichen Exercitien nebst metrischen Uebungen. — Leitung und Censur des Aufsatzes. (s. u.) — Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.
4. Griechisch. a. Grammatik: Repetitionen aus der Formen- und Casuslehre; sodann die Syntax des Verbums, nach der Sprachlehre von Schnorbusch und Scherer. — b. Profaische Lectüre: Xenoph. Cyrop. lib. II und III (nicht vollständig). Ausgewählte Stücke aus Herod. lib. I. — c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Penjum oder Extemporale. — Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Mette.
- d. Poetische Lectüre. Hom. Od. lib. 12, 15, 16, 17. Sämmtliche loci memorabiles und eine zusammenhängende Partie von 100 Versen aus lib. 16 wurden memorirt. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
5. Hebräisch. Die Formenlehre bis an die Segolformen mit Ausschluß der Verba Ajin-Ajin und Ajin-Vav. Nach der Grammatik von Rosen. — Uebersetzt und analysirt wurden einige von den der Grammatik beigelegten Uebungsstücken. — Schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 1 Stunde. Dreisbusch.
6. Französisch. Grammatik nach der Schulgrammatik von Plöb (bis Section 67). — Lectüre: Mort de Louis XVI. par Lamartine. — Exercitien. — Wöchentlich 2 Stunden. Franke.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer seit dem Ende des zweiten punischen Krieges und Geschichte der Griechen bis zum Tode Alexanders des Großen. Nach Pütz. — Beschreibung Africa's und Australiens. — Wöchentlich 3 Stunden. Der Ordinarius.
8. Mathematik. Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, Logarithmen, Progressionen; Aehnlichkeit der Figuren, Kreisrechnung, harmonische Punkte, Aehnlichkeitspunkte. Nach Féaux, Aufg. nach Heis und Hoffmann. Wöchentlich 4 Stunden. Dr. Schwerdtg.
9. Physik. Hydrostatik, Magnetismus und Electricität. Nach Kopp. Wöchentlich 1 Stunde. Dr. Schwing.
10. Gesang. Combinirt mit Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Mette.

1. Religionslehre. Die Lehre von der Erschaffung, Erlösung, Heiligung und den Gnadenmitteln bis zum Sakramente der Buße; nach dem Leitfaden von Dr. Dubelmann. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.

2. Deutsch. a. Schiller's Balladen; prosaisch: Musterstücke aus Bone's Lesebuche II. — b. Stilistik und Aufsatzlehre, Disponiren, Prüfung vorgelegter Dispositionen. — c. Uebungen im Vortrage, Leitung und Censur der Aufsätze. (j. u.) — Wöchentlich 2 Stunden.
Wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Mering.
3. Latein. a. Grammatik: Die Lehre von der Congruenz der Satztheile, den Casus, den Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Adjectiva und Pronomina; nach der größeren Sprachlehre von F. Schulz. — b. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische zur Einübung der grammatischen Regeln. — c. Prosaische Lectüre: Liv. lib. I, IV. — d. Wöchentlich ein Pensum aus Süpfle's Aufgaben und ein Extemporale im Anschluß an die Lectüre und Grammatik. — Wöchentlich 8 Stunden.
Der Ordinarius.
- e. Poetische Lectüre: Virgil. Aen. lib. II und III. — Wöchentlich 2 Stunden. Franke.
4. Griechisch. a. Grammatik: Uebereinstimmung der Satztheile, Gebrauch des Artikels und Casuslehre, nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. — b. Prosaische Lectüre: Xenoph. Anab. lib. III. und IV. — c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 1 Pensum, bisweilen Extemporalien. — Wöchentlich 4 Stunden.
Wissenschaftl. Hilfslehrer Herr Goete.
- d. Poetische Lectüre: Homerische Formenlehre. — Hom. Odys. lib. IV. und V. (nicht vollständig). 120 Verse wurden memorirt. — Wöchentlich 2 Stunden.
Der Ordinarius.
5. Hebräisch. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verbis; die Grundregeln der Declination. Nach der Grammatik von Rosen. — Gelesen wurden einige von den der Grammatik beigelegten Uebungsstücken. — Schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 1 Stunde.
Dreisbusch.
6. Französisch. Lectüre aus Michaud première croisade. — Grammatik nach Plöb. — Mündliches Uebersetzen aus dem methodischen Theile der Grammatik. Exercitien. — Wöchentlich 2 Stunden.
Franke.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Völker des Orients; Geschichte der Griechen bis zur Schlacht bei Chäronea nach Pütz. — Geographie von Asien und Amerika. — Wöchentlich 3 Stunden.
Goete.
8. Mathematik. Repetition der Planimetrie von den Anfangsgründen bis zur Ähnlichkeitslehre nach Feaux. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten, Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen. Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben nach Hoffmann und Heis. — Wöchentlich 4 Stunden.
Dr. Schwering.
9. Physik. Allgemeine Erörterungen über leichtere Gegenstände aus dem Gesamtgebiete der Physik. Der Hebel und die einfachen Maschinen. Nach Koppé. — Wöchentl. 1 St. Dr. Schwering.
10. Gesang. Combinirt mit Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Stiene.

1. Religionslehre. a. kath.: das zweite und dritte Hauptstück des Diöcesan-Katechismus (Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln). — Denkwürdigkeiten aus der Kirchengeschichte. — Wöchentl. 2 Stunden.
Dr. Mette.
- b. evang.: Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Einige Psalmen und Kirchenlieder memorirt. Im Katechismus Wiederholung der beiden ersten Hauptstücke. — Wöchentl. 2 St. — Bruns, Pfarrer.
2. Deutsch. a. Erklärung ausgewählter Stücke aus Schulz Lesebuche. Declamation. — b. Satzlehre und Interpunction. Kurze Theorie der deutschen Declination und Conjugation. c. Leitung und Censur der schriftlichen Arbeiten (Erzählungen, Beschreibungen, Briefe). — Wöchentlich 2 Stunden.
Der Ordinarius.

- 3 Latein. a. Grammatik: Uebereinstimmung der Satztheile, Kasuslehre. Repetition der unregelmäßiger Verba. Mündliches Uebersetzen aus F. Schulz Aufgabenammlung. — b. Lectüre: Caes de bell. Gall. lib. II, V, VII. Ovid Metamorph. lib. V, VI, VIII, X nach Auswahl. Einiges wurde memorirt. — c. Wöchentlich 2 schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 10 Stunden.
- 4 Griechisch. a. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; verba anomala, Präpositionen nach der Grammatik von Scherer. — b. Lectüre: Xenoph. anab. lib. I. — c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden. Der Ordinarius.
- 5 Französisch. Wiederholungen über das regelmäßige Verbum; die unregelmäßigen Verba. Uebersetzungen aus dem method. Theile der Schulgrammatik von Ploetz. — Lectüre aus Rollin Homm. ill. — Exercitien. — Wöchentl. 2 Stunden. Mering.
- 6 Geschichte und Geographie. Geschichte der Deutschen bis zum Jahre 1789. Brandenburgisch-Preussische Geschichte. — Geographie der außereurop. Erdtheile — Wöchentlich 3 Stunden. Mering.
- 7 Mathematik. a. Geometrie: Nach Repetition des vorigjährigen Pensums die Lehre von den merkwürdigen Punkten des Dreiecks und die Kreislehre. Elementaraufgaben nach Feaux. — b. Arithmetik: Die vier Species in allgemeinen Zahlengrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — Schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 3 Stunden. Frank.
- 8 Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik; im Winter aus der Zoologie die Säugethiere und Vögel. — Wöchentlich 2 Stunden. Wissenschaftl. Hilfslehrer Herr Moser.
- 9 Gesang. Einübung der Kirchenlieder; Uebungen im ein- und mehrstimmigen Knabengesange. — Wöchentlich 1 Stunde. Moser.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Goete.

1. Religionslehre. Combinirt mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Combinirt mit Ober-Tertia.
3. Latein. a. Grammatik: Repetition der Kasuslehre; sodann die Lehre von den Eigenthümlichkeiten im Gebrauche der Adjectiva und Pronomina und die Syntax des Verbums; nach der kleinen lateinischen Sprachlehre von F. Schulz. — b. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische zur Einübung der grammatischen Regeln. — c. Lectüre: Caes de bello Gall. lib. II, III, IV. — Ovid. Metam. lib. II u. III. nach Auswahl. 150 Verse wurden memorirt. — d. Wöchentlich 2 Pensum aus der Aufgabenammlung von F. Schulz. — Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.
4. Griechisch. a. Grammatik: Wiederholung des vorigjährigen Pensums und Fortsetzung der Formlehre bis zu den unregelmäßigen Verben, nach der griechischen Grammatik von Schnorbusch und Scherer. — b. mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuche von Scherer und Schnorbusch. — c. Wöchentlich 1 Pensum. Extemporalien. — Wöchentlich 6 Stunden. Der Ordinarius.
5. Französisch. Das regelmäßige Verbum; die unregelmäßigen Verba. Mündliches Uebersetzen aus der Schulgrammatik von Ploetz. Lectüre aus Rollin: Homm. ill. — Alle 14 Tage ein Exercitium. — Wöchentlich 2 Stunden. Frank.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer, nach Welker. — Geographie Deutschlands nach Nieberding. — Wöchentlich 3 Stunden. Moser.
7. Mathematik. Die Lehre von den Winkeln, von den Parallelen, vom Dreieck und Viereck. — Einleitung in die Buchstabenrechnung; die vier Species in allgemeinen Zahlengrößen. Mündliche und schriftliche Uebungen. — Wöchentlich 3 Stunden. Moser.
8. Naturbeschreibung. Combinirt mit Ober-Tertia.
9. Gesang. Combinirt mit Ober-Tertia.

Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dreisbusch.

1. Religionslehre. a. Erstes und drittes Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. b. Die Geschichte der Apostel. Nach Schumacher. — Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
2. Deutsch. Lehre vom einfachen und zusammengezogenen Satz im Anschlusse an Schulz Lesebuch. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke. Deklamation. Schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden. Moser.
3. Latein. a. Repetition aus der Formlehre; die Lehre über den Gebrauch der Casus; einige Hauptregeln aus den übrigen Theilen des Syntax im Anschlusse an die Lectüre. Nach der kleinen lateinischen Sprachlehre von F. Schulz. — b. Lectüre: Cornel. Nep. 8 vitae. Ausgewählte Fabeln aus Phaedrus. — c. Mündliche Uebersetzungen und wöchentlich 3 Pensja aus dem Übungsbuche und der Aufgabensammlung von F. Schulz. — Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.
4. Griechisch. Die Formlehre bis zum Verbum. Nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. — Mündliche Uebersetzungen und wöchentlich 1 schriftliche Arbeit aus dem Übungsbuche von Schnorbusch und Scherer. — Wöchentlich 4 Stunden. Der Ordinarius.
5. Französisch. Formenlehre und mündliches Uebersetzen nach Plösz Elementarbuch Lect. 30—80. — Schriftliche Arbeiten. — Wöchentlich 2 Stunden. Dr. Stiene.
6. Geschichte und Geographie. Combinirt mit Untertextia.
7. Mathematik. Die Dezimalbrüche und die zusammengesetzte Schlussrechnung nach Feaur's Rechenbuch. — Geometrische Anschauungslehre. — Alle 8 Tage 1 Pensum. — Wöchentlich 3 Stunden. Moser.
8. Naturbeschreibung. Im Sommer Käfer und Botanik; im Winter Zoologie. — Wöchentlich 2 St. Parnsen.
9. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden. Zeichenlehrer Herr Trautmann.
10. Gesang. Uebung der Kirchenlieder; fortgesetzte Treßübungen; mehrstimmiger Knabenchor. — Wöchentlich 2 Stunden. Peters.

Quinta.

Ordinarius: Wissenschaftlicher Hilfslehrer Mering.

1. Religionslehre. Combinirt mit Quarta; Außerdem wöchentlich in einer besondern Stunde die Wunderwerke und Gleichnißpreden Jesu nach Schumacher. Dreisbusch.
2. Deutsch. Combinirt mit Quarta.
3. Latein. Wiederholung des Pensums der Sexta; Fortsetzung der Formenlehre bis zu den Conjunctionen nach der kleinen Grammatik von Ferd. Schulz. Mündliches Uebersetzen und wöchentlich 2 Pensja aus dem Übungsbuche von F. Schulz. Wöchentlich 10 Stunden. Der Ordinarius.
4. Französisch. Formenlehre und mündliches Uebersetzen aus Plösz. Elementarbuch Lect. 1—60. Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 2 Stunden. Moser.
5. Geographie. Physische Geographie; allgemeine Uebersicht der außereuropäischen Erdtheile. Wöchentlich 2 Stunden. Der Ordinarius.
6. Rechnen. Fortgesetzte Uebung in den 4 Spezies mit ganzen Zahlen und mit Brüchen. Einfache Schlussrechnungen, Decimalbrüche. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. — Wöchentlich 3 Stunden. Moser.
7. Naturgeschichte. Combinirt mit Quarta.

8. Schreiben. Wöchentlich 3 Stunden.
9. Zeichnen. Wöchentlich 2 Stunden.
10. Gesang. Combinirt mit Quarta.

Trautmann.
Trautmann.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Parnsen.

1. Religionslehre. Das Wichtigste aus der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die Grundformen und täglichen Gebete. Biblische Geschichte des alten Testaments. Wöchentlich 3 Stunden.
Der Ordinarius.
2. Deutsche Sprache. Uebungen nebst Erklärung einzelner Uebungsstücke aus dem Uebebuche von B. Schulz. Daran wurde geknüpft die Unterscheidung der Wortarten, der Gebrauch der Präpositionen und die Lehre vom einfachen Satze. Orthographische Uebungen. Declamation. Wöchentlich 2 Stunden.
Der Ordinarius.
3. Latein. Regelmäßige Formenlehre incl. der verba deponentia nach der kleinen Sprachlehre von F. Schulz. Mündliches und zum Theil schriftliches Uebersetzen der betreffenden Uebungsstücke (I—XVII) aus dem Uebungsbuche von Schulz. Auswendiglernen der darin vorkommenden Vokabeln. Wöchentlich 4 schriftliche Arbeiten. Wöchentlich 10 Stunden.
Der Ordinarius.
4. Geographie. Combinirt mit Quinta.
5. Rechnen. Das Einmaleins, Einübung der 4 Species in benannten und unbenannten Zahlen, die gemeinen Brüche, nach dem Uebungsbuche von Féaux. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 4 Stunden.
Der Ordinarius.
6. Naturgeschichte. Säugethiere. Wöchentlich 2 Stunden.
Mosser.
7. Schreiben. Combinirt mit Quinta.
8. Zeichnen. Combinirt mit Quinta.
9. Gesang. Combinirt mit Quinta; außerdem 1 Stunde Vorkenntnisse, Treßübungen, einstimmige Lieder.
Peters.

Die Turnübungen unter Leitung des Gesang- und Turnlehrers Herrn Peters wurden in den Sommermonaten Dinstags und Freitags von 5—7 Uhr Abends gehalten. Die Schüler waren für dieselben in zwei Abtheilungen getheilt, von denen die eine, aus den 5 unteren Klassen bestehend, von 5—6, die andere, die 4 oberen Klassen umfassend, von 6—7 Uhr turnte.

Themata der Aufsätze in den oberen Klassen:

A. der deutschen:

1. Ober-Prima.

1. Die Pietät des Horaz gegen Götter, Eltern und Freunde. — 2. Warum ist in Göthe's Iphigenie die Entwerfung des Fluchtplanes dem Pylades zugeschrieben? — 3. Deutschlands Schmach im Zeitalter Ludwigs XIV. Klassenarbeit. — 4. Die Lehren und Mahnungen des Herbstes. — 5. War das Mittelalter wirklich eine so finstere Zeit? — 6. Vichte Bilder aus der dunkelsten Periode der deutschen Literatur. — 7. Macht nicht viel Federlesen, — Schreibt auf meinen Leichenstein: — Dieser ist ein Mensch gewesen, — Und das heißt, ein Kämpfer sein. (Nach Göthe.) — 8. Nie wird's dem an Ruh gebrehten, — Wer nur Fried' im Herzen hält. (Friedr. v. Spee.) Klassenarbeit. — 9. Thema nach Auswahl unter einer Reihe historischer, literaturgeschichtlicher u. a. Aufgaben, deren Bearbeitung zugleich als Grundlage zu den freien Vorträgen benutzt wurde.

2. Unter-Prima.

1. Nicht größern Vortheil wüßte ich zu nennen, — Als eines Feindes Verdienst zu erkennen. Göthe.
2. Frühling ist ein hohes Fest; — Laßt mich ruh'n und beten. Uhland. — 3. Welchen Umständen verdankt Athen sein hervorragendes Emporblühen unter den griechischen Staaten? — 4. Die untergehende Sonne — ein Bild des sterbenden Gerechten. Klassenarbeit. — 5. Heinrich der Finkler. Charakteristik. — 6. Warum darf sich der Deutsche seines Namens freuen? — 7. Warum wohl werden die Lehren der Geschichte so wenig beachtet und befolgt? — 8. Dann ist der Mensch erst recht verarmt, — Wenn die Scham den Schaden umarmt. Goethe. — 9. Welchen Ursachen ist der rasche Fall der politischen Blüthe Athens zuzuschreiben? — 10. Ehener ist mir der Freund; doch auch den Feind kann ich nutzen. Schiller. Klassenarbeit. — 11. Uebungen zur Auf-
satzlehre, besonders Einleitung und Schluß betreffend.

3. Ober-Secunda.

1. Mit des Geschides Mächten — Ist kein ew'ger Bund zu flechten. — 2. Unrecht Gut gedeihet nicht.
— 3. Nichts ist schwerer zu ertragen. — Als eine Reihe von schönen Tagen. — 4. Gute Bücher sind gute
Freunde. — 5. Von der Sterne heiß — Rinnen muß der Schweiß, — Soll das Werk den Meister loben;
— Doch der Segen kommt von oben. Klassenarbeit. — 6. Das Aufschieben ist eine böse Sitte. — 7. Cha-
rakteristik Tellheims nach Lessing's Minna von Barnhelm. — 8. An der Sprache erkennt man den Menschen.
— 9. Die Bedeutung der Ströme für die Kultur. — 10. Der Ehrgeiz eine Triebfeder zum Guten und zum
Bösen. Klassenarbeit.

4. Unter-Secunda.

1. Der Nebel größtes ist die Schuld. — 2. Nutzen und Unnehmlichkeiten der Schifffahrt. — 3. Der
Winter und das Greisenalter. — 4. — — Facilis descensus Averno; — Sed revocare gradum su-
perasque evadere ad auras, — Hoc opus, hic labor est. — 5. Die Freuden des Fleißigen. Klassenarbeit.
6. Die Sprache der herbstlichen Natur. — 7. Vorgethan und nach bedacht — Hat Manchem großes Leid
gebracht. — 8. Gedankengang in Schiller's eleusischem Feste — 9. Der Anfang aller Cultur war der Acker-
bau. — 10. Jeder ist seines Glückes Schmied. Klassenarbeit.

B Der lateinischen.

1. Ober-Prima.

1. De virtutibus Romanorum. — 2. Mores Atheniensium et Lacedaemoniorum inter se compa-
rentur. — 3. De Publio Corn Scipione Africano Majore. — 4. Haud raro clarissimos viros tristes
habere exitus vitæ, romanarum quoque rerum historia cognoscitur. — 5. Num recte Cicero Epami-
nondam paene principem Graeciae virum appellare videatur. Klassenarbeit. — 6. Quid in maximis
quibusque rerum discriminibus conjunctum cum virtute consilium possit, nonnullis exemplis ex publi-
carum rerum memoria sumtis comprobetur. — 7. Quibus rebus factum sit, ut res romana ad tan-
tam imperii amplitudinem cresceret. — 8. Num reprehendus sit Cato, quod Carthaginem voluerit
deletam. — 9. Recte Sallustius Marium ait patriæ suae et salutem et pestem fuisse. Klassenarbeit.
10. Quid ex omni laude Epaminondae maxime videatur admiratione dignum esse. — 11. Quas
maxime virtutes Horatius civibus suis commendat. Klassenarbeit.

2. Unter-Prima.

1. Quanta sit inconstantia fortunæ, Croesi exemplo demonstratur. — 2. Illud Sallustianum: Con-
cordia res parvæ crescunt, discordia maximæ dilabuntur, vere de Graecis dici posse, exponatur. —
3. Cur Romani aliorum populorum libertate sublata suam tueri non potuerint. — 4. Quæ Arminius
ad liberandam patriam gesserit. — 5. Breviter narretur bellum, quod Pyrrhus Romanis intulit; ex-
ponatur, quid eum impediverit, quominus Romanos devinceret. — 6. Virtutem incolumem odimus;

III. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer.

	IIa.	IIb.	IIA.	IID.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Sum- geh.
Moeren, Director, Ordnungs ber Ia.	2 Religion, 8 Katin., 2 Pomer.	3 Deutschf., 2 Poms.								17
Gerard, 1. Director, Ordnungs ber IIa.	3 Deutschf., 3 Geschichte.		10 Katin., 2 Pomer, 3 Geschichte.							21
Kranke, 2. Director, Ordnungs ber Ib.	2 Französi.	6 Katin. I 2 Pomer, 2 Französi.	2 Französi.	2 Englif., 2 Französi.	2 Französi.	2 Französi.				22
Dr. Schmeering, 3. Director,	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem., 1 Physik.	4 Mathem., 1 Physik.						22
Dr. Wette, 1. ordentlich Lehrer, Ordnungs ber IIb.	1 Griechifch.		4 Griechifch.	2 Religion., 8 Katin., 2 Pomer.	2 Religion.					22
Dreisbüsch, 2. ordentlich Lehrer, Ordnungs ber IV.	2 Pomerifch.		1 Pomerifch.	1 Pomerifch.			2 Religion., 10 Katin., 4 Griechifch.	1 Religion.		23
Dr. Steine, 3. ordentlich Lehrer, Ordnungs ber IIIa.		4 Griechifch., 3 Geschichte.	2 Deutschf.	10 Katin.	2 Deutschf.	2 Französi.				23
Marquien, Hilfslehrer, Ordnungs ber VI.			2 Religion.			2 Naturgefchichte.	3 Religion., 10 Katin., 2 Deutschf., 4 Redneri.			23
Bruno, Hilfslehrer, ev. Relig.-Lehrer			2 Religion.		2 Religion.					4
Wering, Hilfslehrer, Ordnungs ber V.				2 Deutschf.	6 Griechifch., 3 Geschichte.		2 Geographie.	2 Geographie.		23
Meyer, Hilfslehrer, Ordnungs ber IIIb.					3 Mathem., 3 Naturgefchichte.	3 Mathem., 3 Griechifch., 3 Redneri.	3 Französi. 3 Redneri.	2 Naturgefchichte		24
Goetz, Hilfslehrer, Ordnungs ber IIIb.				4 Griechifch., 3 Geschichte.	10 Katin., 6 Griechifch.					23
Peters, Hilfslehrer Ordnungs- und Zucht-Lehrer		1 Sclang.			1 Sclang.		2 Sclang.	1 Sclang.		5*
Zaumann, Hilfslehrer u. Geschichtslehrer.				2 Sclangen.			3 Sclangen, 2 Sclangen.			7

* Außerdem Uebung des vierstimmigen Singschors, soweit erforderlich, in besondern Stunden.

IV. Abiturienten-Prüfung.

Von den Schülern der Ober-Prima hatten sich im Herbst 21, zu Ostern 4 zur Abiturienten-Prüfung gemeldet. Von den ersteren traten vor der mündlichen Prüfung, die unter dem Voritze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schul-Rathes Herrn Dr. Schulz am 12. und 13. Juli stattfand, 3 zurück; die Uebrigen erhielten das Zeugniß der Reife; 5 von ihnen, nemlich Hermann Evers, Ernst Quinde, Franz Schmitz, Leonhard Wenzel und Ludwig Wüllner wurden auf Grund ihres Betragens und Fleißes, sowie ihrer Leistungen in der schriftlichen Prüfung und im Laufe des Jahres von der mündlichen Prüfung dispensirt. Zu Ostern wurde die mündliche Prüfung, ebenfalls unter dem Voritze des Herrn Geheimrathes Schulz am 20. März gehalten: nachdem einer der Examinanden vor derselben zurückgetreten war, wurde den 3 übrigen das Zeugniß der Reife zuerkannt.

Die Aufgaben der schriftlichen Prüfungs-Arbeiten waren, von dem lateinischen, griechischen und französischen Scriptum abgesehen, folgende:

1. Religions-Arbeit: Herbst. a. kath.: Ueber das eucharistische Opfer des *In. B.* — Ueber das göttliche Gesetz. — b. evang.: Die Lehre der h. Schrift über das Dasein, das Wesen, die Eigenschaften und Werke Gottes. — Ostern. a. kath.: Lehre der Offenbarung über die Schöpfung, Natur und Bestimmung und den ursprünglichen Zustand des Menschen. — Wesen und Bedingungen der sittlich-guten Handlung. — b. evang.: Die hauptsächlichsten; Verfolgungen der christlichen Kirche durch die Heiden.
2. Deutscher Aufsatz: Herbst: Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann: Güter zu suchen, — Geht er; doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. Schiller. — Ostern: Lerne schweigen, o Freund: dem Silber wohl gleichet die Rede; — Aber zur rechten Zeit schweigen ist lauterer Gold. Herder.
3. Lateinischer Aufsatz: Herbst: Ne injuria quidem civium probum virum avocari a caritate patriæ, optimus quisque re ipsa docuit. — Ostern: Quam essent funestæ virorum principum simultates, æpius Romani senserunt.
4. Mathematische Arbeit: Herbst: 1. Für ein Landgut bietet Jemand 62,300 *M.*, die sofort zahlbar sind. Ein Anderer bietet 70,000 *M.*, von denen er 20,000 *M.* sofort und den Rest in jährlichen Zahlungen von 5000 *M.* erlegen will. Welches Angebot verdient, wenn $4\frac{1}{3}$ pCt. gerechnet werden, den Vorzug? — 2. Ein rechtwinkliges Dreieck zu construiren aus der Hypotenuse und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. — 3. Man berechne trigonometrisch die Seiten eines Dreiecks, dessen Inhalt $J = 635$ Q.-M., ein Winkel $\alpha = 65^\circ 27'$ und die Summe der denselben einschließenden Seiten $b + c = 112,48$ M. gegeben sind. — 4. Ein gußeiserner kegelförmiger Körper wiegt 935 Kgr. Wie groß ist die Höhe desselben, wenn der Radius der Grundfläche 0,15 M. beträgt? (Specif. Gewicht des Gußeisens 7,21.) — Ostern: 1. Einem gegebenen Dreieck soll ein Rechteck eingeschrieben werden, dessen Diagonale man kennt. — 2. Die Insel Sizilien kann ihrer Gestalt nach als ein ebenes gleichschenkliges Dreieck betrachtet werden; denn die Entfernungen des Cap Peloro und des Cap Passaro von Trapani sind je $39\frac{1}{8}$ geogr. Meilen. Cap Passaro ist von Cap Peloro $25\frac{1}{8}$ geogr. Meilen entfernt. Wie groß ist hiernach der Flächeninhalt der Insel? — 3. Die Bevölkerung Preußens wuchs von 1820 bis 1840 so, daß die jährliche Zunahme 14 auf 1000 Seelen betrug. Von 1840 bis 1850 war die Zunahme schwächer, nämlich ungefähr 11 auf 1000. Nun lebten in Preußen Ende 1820 rund 11.272.000 Bewohner: wieviel Bewohner hatte hiernach Preußen Ende 1850? — 4. Ueber einem regulären Fünfeck mit der Seite $a = 0,17943$ M. steht eine Pyramide mit der Höhe $b = 0,79218$ M. Wie groß ist der Inhalt der Pyramide?

Die für reif Erklärten sind:

No.	N a m e.	Confession.	Geburtsort.	Alter.	Berufsfach.	Universität.
1	Beckers, Richard.	katholisch.	Haus Traar.	22	Forstfch.	Neustadt-Obersm.
2	Evers, Hermann.	"	Büren.	15	Jura.	Leipzig
3	Feldmann, Franz.	"	Wallen.	21 1/2	Medizin.	Greifswalde.
4	Guischard, Wilhelm.	evangelisch.	Bräun.	21	Baufach.	Berlin
5	Habbel, Franz.	katholisch.	Affeln	21	Theologie.	Münster.
6	Heinzen, Valentin.	"	Neidenbach.	21 1/2	Theologie.	Münster.
7	Hesse, Otto.	evangelisch	Neche.	22 1/2	Mathematil.	Bonn.
8	v. Lünink, Karl.	katholisch.	Ostwig	19	Jura.	Leipzig.
9	Maas, Franz.	"	Lindhövel.	20	Theologie.	Münster.
10	Orbach, Hermann.	"	Wipperfürth.	22	Jura	Leipzig.
11	Quinke, Ernst.	"	Kirchhundem.	19 1/2	Jura.	Leipzig.
12	Schmitz, Franz.	"	Grevenstein.	19 1/2	Medizin.	Marburg.
13	Schmücker, August.	"	Ostereiden.	19	Theologie.	Jmsbruck.
14	Schroeder, Wilhelm.	"	Koesenbed.	20	Theologie	Breslau.
15	Wenzel, Leonhard.	"	Rüftungen.	19 1/2	Jura.	Breslau.
16	Wrede, Wilhelm.	"	Dortmund.	21	Medizin.	Strasburg.
17	Wulff, Heinrich.	evangelisch	Wildebe.	21 1/2	Theologie.	Erlangen.
18	Wöllner, Ludwig.	katholisch	Bruchhausen.	19	Mathem. u. Naturw.	Münster.
1	Bürger, Wilhelm.	evangelisch.	Holzwickede.	21	Jura.	Strasburg.
2	Fickermann, Egon.	katholisch	Werl	20 1/2	Jura.	Berlin.
3	Louwens, Joseph.	"	Walhorn	22 1/2	Baufach.	Kachen.

V. Verordnungen der vorgesehten Behörden

von allgemeinerem Interesse.

1. Münster, den 11. April 1875. Unter Bezugnahme auf einen desfalligen Erlaß der königlichen Regierung zu Münster verordnet das Königl. Provinzial-Schulcollegium, daß bei der Gymnasialmesse Anhangsgebete wegzulassen seien.
2. Münster, den 8. Mai 1875. Königlich-provinzial-Schulcollegium theilt mit, daß nach einem Erlasse des Herrn Ministers der Unterrichts- u. s. w. Angelegenheiten dem katholischen Religions-Unterrichte in den oberen Klassen einstweilen der Leitfaden von Dubelmann zu Grunde zu legen, zur Einführung desselben jedoch zuvor die Genehmigung des Bischofs der betr. Diözese einzuholen sei.
3. Münster, den 19. Mai 1875. Unter Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 26. April, wonach der Programm-Austausch künftig durch die Teubner'sche Buchhandlung in Leipzig vermittelt werden wird, trifft das Königl. Provinzial-Schulcollegium entsprechende Anordnungen.
4. Münster, den 31. Mai 1875. Aus Anlaß eines Spezialfalles verfügt das Königl. Provinzial-Schulcollegium, daß an den katholischen Anstalten seines Ressorts außer den durch die betr. Verfügung vom 31. October 1874 allgemein angeordneten besondere gottesdienstliche Feiern nicht zu veranstalten seien.
5. Münster, den 5. Juni 1875. Königl. Provinzial-Schulcollegium übersendet für die Bibliothek des Gymnasiums den 4. Band der Motetten Palestrina's von Theodor de Witt.
6. Münster, den 16. Juni, resp. 3. Juli 1875. Um bei sämtlichen höheren Lehranstalten der Provinz eine Gleichmäßigkeit in der Zeitordnung des Unterrichts herzustellen, bestimmt das Königl. Provinzial-Schulcollegium im Anschluß an die unter dem 18. October 1865 desfalls erlassene Verfügung, daß zwischen den zwei ersten und den zwei letzten Morgenstunden eine Pause von 20 Minuten ein-

- treten und zu deren Ausgleichung jede Morgenstunde um 5 Minuten gekürzt werden solle. Zwischen den einzelnen Stunden finde eine Pause von 5 Minuten statt: ob der Unterricht im Sommer um 7 oder 8 Uhr Morgens beginnen solle, sei einzuweisen den einzelnen Lehrercollegien zu bestimmen überlassen.
7. Münster, den 3. Juli 1875. Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt die von der Königlichen Regierung zu Arnsberg an die Vorsteher der Schulen behufs Impfung der zwölffährigen Zöglinge erlassene Anweisung zur Nachachtung mit.
8. Münster, den 27. Juli 1875. Königl. Provinzial-Schulcollegium theilt einen Erlaß des Hohen Ministeriums der Unterrichts- u. s. w. Angelegenheiten mit, wonach es vom 1. Februar 1876 an auch den zu dessen Ressort gehörigen Beamten nicht gestattet ist, eine mittelbar oder unmittelbar mit einer Remuneration oder einem Vermögens-Vorteile verbundene Stellung als Mitglied des Vorstandes, Aufsicht- oder Verwaltungsrathes einer Actien- Commandit- oder Bergwerks-Gesellschaft oder in einem Comité zur Gründung solcher Gesellschaften einzunehmen.
9. Münster, den 28. Juli 1875. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums, wodurch über die Art und Weise, wie an jeder Anstalt für den Religions-Unterricht derjenigen Schüler, welche dem vorherrschenden kirchlichen Bekenntnisse nicht angehören, gesorgt werde, Bericht erfordert wird.
10. Münster, den 14. August 1875. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, der im Anschluß an die früher desfalls ergangene Verfügung bestimmt, daß Mittheilungen über das Stattfinden öffentlicher Professionen an Lehrer oder Schüler von den Directoren oder Lehrern nicht zu machen seien und die Anstalten als solche sich nicht daran zu betheiligen oder eine bestimmte Stelle in denselben einzunehmen haben; die Verbindung der höheren Lehranstalten mit den Pfarrkirchen sei nicht der Art, daß sie von diesen in irgend einer Weise zu ihren kirchlichen Feierlichkeiten herangezogen werden könnten, und müsse die Sorge für die religiöse Gewöhnung der Söhne den Eltern anheimgestellt werden.
11. Münster, den 28. October 1875. Mittheilung eines Hohen Ministerial-Erlasses vom 14. October, die häusliche Beschäftigung der Schüler betr. Aus Anlaß neuerdings über zu große Belastung der Schüler mit häuslichen Arbeiten laut gewordener Klagen bringt derselbe theils früher in dieser Beziehung ergangene Verordnungen in Erinnerung, theils trifft er neue zur Sicherung des Zweckes derselben geeignete Maaßregeln. Um die zur Beseitigung etwaiger Mißstände nöthige Mitwirkung des Hauses herbeizuführen, ordnet er insbesondere an, daß nachfolgende Bemerkung in das gegenwärtige Programm aufgenommen werde, um deren Beachtung ich die Eltern ergebens bitte:
- „Die Schule ist darauf bedacht, durch die den Schülern aufgegebenen häuslichen Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbstständiger Thätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwicklung nachtheiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Beziehungen hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und ihrer Stellvertreter, auf den regelmäßigen häuslichen Fleiß und die verständige Zeiteintheilung ihrer Kinder selbst zu halten; aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Maaß der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, der Schule davon Kenntniß zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Director oder dem Klassen-Ordinarius persönlich oder schriftlich Mittheilung zu machen, und wollen überzeugt sein, daß eine solche Mittheilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachtheile gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt. Anonyme Zuschriften, die in solchen Fällen gelegentlich vorkommen, erschweren die genaue Prüfung und machen, wie sie der Ausdruck mangelnden Vertrauens sind, die für die Schule unerläßliche Verständigung mit dem elterlichen Hause unmöglich.“
12. Münster, den 4. November 1875. Unter Mittheilung des betr. Ministerial-Erlasses vom 30. October ordnet das Königliche Provinzial-Schulcollegium an, daß an dem Tage der allgemeinen Volkszählung, dem 1. Dez., der Schulunterricht ausfalle.

13. Münster, eodem. Königliches Provinzial-Schulcollegium verfügt, daß die Lehranstalten von Programmen, welche die Geschichte Westfalens betreffen, ein Druckexemplar an das königliche Staatsarchiv zu Münster einsenden.
14. Münster, 13. November 1875. Veranlaßt durch die Entdeckung von studentenartigen Verbindungen an einem Gymnasium der Provinz, verfügt das Königl. Provinzial-Schulcollegium, mit doppelter Sorge dahin zu wachen, daß etwaige Schülerverbindungen dieser Art entdeckt und sofort unterdrückt werden.
15. Münster, den 19. December 1875. Unter Mittheilung eines betreffenden Ministerial-Erlasses vom 8. December erfordert das Königl. Provinzial-Schulcollegium Bericht darüber, inwiefern es thunlich erscheine, das Schulgeld an den höheren Unterrichtsanstalten auf durchschnittlich 90 bis 100 M. jährlich zu erhöhen.
16. Münster, den 3. Januar 1876. Königl. Provinzial-Schulcollegium verfügt, daß, wofern Lehrer einer Anstalt behufs Vorbereitung oder Einübung zur Prüfung für den Einjährigen freiwilligen Militair-Dienst Privatunterricht zu erteilen gedenken, vorher darüber an Hochdasselbe zu berichten sei.
17. Münster, den 3. Februar 1876. Auf Ersuchen der königlichen Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige weist das königliche Provinzial-Schulcollegium die Anstalten seines Ressorts an, die Zeugnisse behufs Meldung zum einjährigen freiwilligen Militairdienste durchaus nach dem durch die Wehrordnung vom 28. September 1875 vorgeschriebenen Schema auszustellen.
18. Münster, den 9. Februar 1876. Mittheilung eines hohen Ministerial-Erlasses vom 18. Januar c., den jüdischen Religions-Unterricht betr. Derselbe bestimmt unter anderem, daß dieser Unterricht, da er nicht obligatorischen Charakter habe, unter die Gegenstände der Abiturienten-Prüfung nicht aufzunehmen sei.
19. Münster, den 17. Februar 1876. Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 10. Februar, eine am 10. März c. im Kreise der Schule zu veranstaltende Gedächtnißfeier an die hochselige Königin Luise betr.

V. Chronik.

A. Das Schuljahr begann Donnerstag, den 8. April, und wurde, nachdem an diesem Tage die Prüfungen gehalten waren, am folgenden Tage mit feierlichem Gottesdienste eröffnet.

Donnerstag, den 22. April, hielt die Anstalt feierliches Jahresamt für ihren verstorbenen Wohlthäter Landdechanten und Ehrenomhern Johann Schlüter und am folgenden Tage desgleichen für dessen Schwester, die Wohlthäterin der Gymnastalkirche, Catharine Elis. Siebert, geb. Schlüter.

Am Feste Mariä Heimjuchung, Sonntag den 4. Juli, feierten 12 Schüler der unteren und mittleren Classen ihre erste h. Communion, nachdem sie durch den geistlichen Lehrer Herrn Dreißbusch mit Eifer und Sorgfalt durch besonderen Unterricht zu diesem Tage vorbereitet waren.

Freitag, den 9. Juli, inspicirte der Civillehrer der Central-Turnanstalt zu Berlin, Herr Eckler, im Auftrage des hohen Ministeriums das Turnwesen des Gymnasiums.

Am 15. Juli hielten sämtliche Classen unter Führung ihrer Lehrer einen Turazug in das benachbarte Gebirge.

Am 10. August hielt die Anstalt ein feierliches Seelenamt für einen braven Schüler, den am 30. Juli bei den Seinigen zu Langenholthausen an Lungenschwindjucht verstorbenen Obersecundaner Hermann Schulte.

Freitag, den 27. August, wurden die Turnübungen durch ein Probeturnen sämtlicher Classen vor dem versammelten Lehrercollegium geschlossen.

Donnerstag, den 2. September, feierte die Anstalt den Sedanstag in Verbindung mit der

Entlassung der Abiturienten des Herbsttermins durch festlichen Schulact auf der Aula mit Gesang und Declamation der Schüler und Festrede des Oberlehrers Ferrari, welche den glorreichen Gang des Krieges in lebendigen Zügen vergegenwärtigte und dessen Bedeutung für das Vaterland erörterte. Nachdem sodann die Abiturienten durch Unterzeichneten entlassen waren, verabschiedete sich Namens derselben der Abiturient Hermann Evers von der Anstalt und wurde die Feier mit einem Hoch auf den Kaiser und das Vaterland und dem Gesange „Heil Dir im Siegestranz“ geschlossen.

Das Wintersemester wurde Montag, den 11. October eröffnet.

Am Freitag, dem 10. März, als dem hundertjährigen Geburtstage der edlen Königin Luise, fand ein durch Gesang des Schülerchors eingeleiteter und geschlossener Schulact statt, bei welchem Unterzeichneter das Leben, die Tugenden und die bedeutsame Wirksamkeit der Hohen Verstorbenen eingehender darzulegen suchte.

Mittwoch, den 22. März, wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs nachdem um 8 Uhr feierliches Hochamt in der Gymnasialkirche vorangegangen war, um 11 Uhr durch festlichen Schulact auf der Aula unter lebhafter Theilnahme des Publikums begangen.

In der letzten Woche des Semesters fanden die vorschriftsmäßigen Prüfungen sämtlicher Klassen statt.

H. Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schied der provisorische Lehrer Herr Dr. Clemen s Funke, der seit Herbst 1871 mit segnetem Erfolge an unserer Anstalt gewirkt hatte, aus derselben aus, um eine ordentliche Lehrstelle an dem Lehrerseminar zu Heiligenstadt zu übernehmen. In Folge dessen wurde zum 3. ordentlichen Lehrer der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Albert Stiene ernannt und diese Wahl seitens des Provinzial-Schulcollegiums unter dem 12. April v. J. genehmigt.

Nachdem durch den unerwarteten Tod des Oberlehrers Herrn Joseph Harnischmacher im März v. J. die erste Oberlehrerstelle erledigt war, wurde mit Genehmigung des Hohen Ministeriums vom 21. Mai v. J. seitens des Curatoriums der bisherige 2. Oberlehrer Herr Friedrich Ferrari zum ersten, desgleichen der bisherige 3. Oberlehrer Herr Ferdinand Franke zum 2. Oberlehrer ernannt, als 3. Oberlehrer aber der bisherige Privatdocent an der Königl. Akademie zu Münster Herr Dr. Karl Scherwing berufen. Mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums war derselbe bereits mit Beginn des Sommer-Semesters in seine Wirksamkeit am hiesigen Gymnasium eingetreten, so daß der Unterricht in der Mathematik und Physik keine störende Unterbrechung erlitt.

Mit Beginn des Schuljahres trat auch der Candidat des höheren Schulamtes Herr Wilhelm Goete ein, um mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums theils das am Gymnasium zu Arnsherg begonnene Probejahr fortzusetzen, theils als wissenschaftlicher Hilfslehrer zu fungiren.

C. Das Gymnasium wurde im Laufe des Schuljahres von 228 Schülern besucht, unter denen 73 einheimische, 155 auswärtige, 199 katholische, 25 evangelische, 4 mosaischer Confession waren. Auf die Klassen vertheilten sie sich, wie folgt: Ia. Sommer 22, Winter 19, Ib. Sommer 44, Winter 27, IIa. 43, IIb. 42, IIIa. 15, IIIb. 16, IV. 15, V. 13, VI. 14. Von Ober- und Unter-Prima ist die Frequenz für das Sommer- und Winter-Semester gesondert angegeben, weil im Herbst für Ober-Prima die Haupt-Abiturienten-Prüfung, für Unter-Prima der Klassenwechsel stattfand.

VII. Verzeichniß der Schüler

während des Schuljahrs 1875—76.

Ia.		
a. Im Sommer 1875.	2. Evers, Hermann aus Biren.	6. Habel, Franz, aus Affeln.
1. Becker, Richard, von Haus	3. Feldmann, Franz, aus Wallen.	7. Heinzen, Valent., a. Reidenbach.
Traar bei Grefeld.	4. Fickermann, Egon, aus Werl.	8. Hesse, Otto, aus Meze.
	5. Guisshard, Wilh., aus Brüm.	9. Hollenberg, Herm. a. Mülheim.

10. Louwens, Jos., aus Walhorn.
11. v. Lünick, Karl, a. Ostwig.
12. Maas, Franz, aus Lindhövel.
13. Meßler, Joseph, aus Langenholtshausen.
14. Orbach, Hermann, aus Wipperfürth.
15. Quinte, Ernst, aus Kirchhunden.
16. Schmitz, Franz, aus Grevenstein.
17. Schmüder, Aug., a. Desterieden.
18. Schröder, Wilh., a. Rosenbeck.
19. Wenzel, Leonh., a. Rüstungen.
20. Brede, Wilh., a. Dortmund.
21. Wulff, Heinr., aus Wickede.
22. Willner, Ludwig, aus Bruchhausen.

b. Im Winter 1875—76.

1. Birzer, Wilh. a. Holzwickede.
2. Eimermacher, Pet. a. Hilden.
3. Evers, Gustav, aus Büren.
4. Fiedermann, Egon, aus Berl.
5. Gierden, Jos., a. Großsittgen.
6. Hahn, Heinr., a. Großtöpper.
7. Henry, Louis, aus Bonn.
8. Josten, Ludwig, aus Hinsbeck.
9. Louwens, Jos., aus Walhorn.
10. Menke, Christoph, aus Nordborch.
11. Meßler, Franz, aus Langenholtshausen.
12. Meßler, Jos., desgl.
13. v. Michels, Emil, aus Soest.
14. Roeren, Karl, aus Castrop.
15. Schliefert, Franz, a. Warstein.
16. Schöne, Franz, a. Warstein.
17. Struß, Herm., aus Warstein.
18. Theisen, Emil, aus Coblenz.
19. Wietmann, Andr., a. Bremen.

IIb.

a. Im Sommer 1875.

1. Alt, Georg, aus Kirf.
2. Baltes, Michael, a. Roschberg.
3. Birkenfeld, Hubert, aus Alme.
4. Bloch, Wilhelm, aus Kempen.
5. Bürger, Wilh., a. Holzwickede.
6. Cruismann, Wilh., a. Kiemke.
7. Eiert, Peter, aus Oberbrechen.
8. Eimermacher, Peter, a. Hilden.
9. Evers, Gustav, aus Büren.
10. Falke, Franz, aus Brilon.
11. Feind, Karl, aus Gelle.
12. Feldmann, Jos., a. Warstein.
13. Gierden, Jos., a. Großsittgen.
14. Henry, Louis, aus Bonn.
15. Hoppe, Joseph, aus Hagen.

16. Josten, Ludwig, aus Hinsbeck.
17. Jürgens, Anton, a. Ascheberg.
18. Klein, Jacob, aus Kludenbach.
19. v. Pilsen, Aloys, aus Berl.
20. Menke, Christoph, aus Nordborch.
21. Meschede, Jos., a. Uppsprun.e.
22. Meßler, Franz, aus Langenholtshausen.
23. v. Michels, Ernst, aus Soest.
24. Müller, Matthias, a. Dahlen.
25. Müllers, Emil, aus Grefeld.
26. Niederprüm, Adolph, a. Vit-burg.
27. Oppenheim, Joseph, a. Kirchhunden.
28. Oppenheim, Karl, desgl.
29. Pellsio, Leo, aus Ediger.
30. Roeren, Karl, aus Castrop.
31. Schaefer, Joseph, aus Mayen.
32. Schliefert, Franz, a. Warstein.
33. Schliefert, Jos., a. Ramsbeck.
34. Schöne, Jos., aus Warstein.
35. Schoenenberger, Joseph, aus Gemweiler.
36. Scholl, Wilh., aus Kogenroth.
37. Struß, Herm., aus Warstein.
38. Suden, Wilh., aus Herbram.
39. Tebbe, Joseph, aus Dörnholthausen.
40. Theisen, Emil, aus Coblenz.
41. Thoms, Johann, a. Baufert.
42. Vogel, Caspar, aus Mawicke.
43. Wietmann, Andr., a. Bremen.
44. Brede, Fritz, aus Rütthen.

b. Im Winter 1875—76.

1. Alt, Georg, aus Kirf.
2. Baltes, Michael, aus Roschberg.
3. Birkenfeld, Hubert, aus Alme.
4. Bloch, Wilh., aus Kempen.
5. Cruismann, Wilh., a. Kiemke.
6. Eiert, Peter, a. Oberbrechen.
7. Falke, Franz, aus Brilon.
8. Feind, Karl, aus Gelle.
9. Feldmann, Jos., a. Warstein.
10. Hoppe, Jos., aus Hagen.
11. Jürgens, Anton, a. Ascheberg.
12. Klein, Jacob, a. Kludenbach.
13. Meschede, Jos., a. Uppsprunge.
14. Müller, Matth., aus Dahlen.
15. Müllers, Emil, a. Grefeld.
16. Niederprüm, Adolph, aus Vit-burg.
17. Oppenheim, Joseph, a. Kirchhunden.
18. Oppenheim, Karl, desgl.
19. Pellsio, Leo, aus Ediger.
20. Schliefert, Jos., a. Ramsbeck.

21. Schneiderwirth, Hermann, aus Nafholte.
22. Schoenenberger, Joseph, aus Gemweiler.
23. Suden, Wilh., aus Herbram.
24. Tebbe, Joseph, aus Dörnholthausen.
25. Urmiger, Pet., a. Bubenheim.
26. Vogel, Casp. a. Mawicke.
27. Brede, Fritz, aus Rütthen.

IIa.

1. Ault, Alex, aus Brilon.
2. Boden, Constant. a. Loedenich.
3. Böje, Karl, aus Berl.
4. Brauckmann, Joseph, aus Endorf.
5. Buhr, Lorenz, aus Niederbreitbach.
6. Cramer, Gustav, aus Niedersfeld.
7. Evers, Benno, aus Büren.
8. Fedler, Andreas, a. Berl.
9. Flohr, Michael, aus Gymnich.
10. Fröhling, Franz, a. Belmede.
11. Geilen, Wilhelm, aus Niedersfeld.
12. Gellhorn, Hugo, a. Meschede.
13. Gruff, Wilh., aus Brilon.
14. Haagmann, Otto, aus Weiringen.
15. v. Harthausen, Karl, aus Börden.
16. Heimer, Caspar, aus Erlinghausen.
17. Hesse, Ernst, aus Remich.
18. Kemna, Karl, aus Leithe.
19. Köther, Wilhelm, aus Lüttringen.
20. Küppers, Heinrich, aus Jülich.
21. Leising, Heinr., aus Hamm.
22. Leisse, Eduard, aus Brilon.
23. Lingenhauber, Johann, aus Siedlinghausen.
24. Lütkehermölle, Hermann, aus Wettringen.
25. Meyer, August, aus Kallenhardt.
26. Müller, Hermann, aus Gebhardshain.
27. Ostermann, Jos., aus Fleke.
28. Petrasch, Friedr., a. Rütthen.
29. Plattfaut, Eberhard, a. Westönnen.
30. Quid, Joseph, aus Brilon.
31. Rhode, Anton, aus Hagen.
32. Schier, Franz, aus Pronsfeld.

33. Schmelzer, Ferdinand von der Mühneburg.
34. Schulte, Hermann, a Langenholtshausen.
35. Schütte, Paul, aus Soest.
36. Struis, Jos., aus Melschede.
37. Vahlhaus, Julius, aus Waderstoh.
38. Vogel, Gerhard, aus Brilon.
39. Walloth, Fritz, aus Manderscheid.
40. Wiehoff, Franz, aus Welber.
41. Wieben, Franz, aus Brilon.
42. Wilden, Johann, a. Lützerath.
43. Wiffen, Peter, a. Mundersbach.

IIb.

1. Arnoldi, Matth., a. Metterich.
2. Becker, Anton, aus Brilon.
3. Brach, Johann, aus Bonn.
4. Gosack, Felix, aus Reheim.
5. Daniel, Bernhard, a. Herzfeld.
6. Escherhaus, Julius, a. Rütthen.
7. Goette, Franz, aus Brilon.
8. Hapbach, Peter, aus Korbach.
9. Heers, Franz, aus Brilon.
10. Junt, Heinr., aus Niefer.
11. Kemmer, Caspar, aus Gebelngshausen.
12. Kipping, August, aus Gebelngshain.
13. Klemann, Karl, aus Empel.
14. Körting, Anton, aus Brilon.
15. Koesler, Arnold, aus Brilon.
16. Koesler, Matthias, desgl.
17. Laue, Alwin, aus Mainz.
18. Liese, Joseph, aus Walve.
19. Lohmann, Joseph, desgl.
20. Lohscheid, Johann, a. Lengsdorf.
21. Maufe, Karl, a. Hallenberg.
22. Meckel, Wilh., aus Grefeld.
23. Melgers, Friedr., a. Verne.
24. Meischede, Karl, aus Warstein.
25. Mezler, Albert, a. Warstein.
26. Müller, Franz, a. Gebelngshain.
27. Niggemann, Wilhelm, aus Hessborn.
28. Petrasch, Albert, a. Rütthen.
29. Piez, Karl, aus Laasphe.
30. Schmitz, Moys, aus Garzweiler.
31. v. Schüchling, Julius, aus Straelen.

32. Schulte im Hofe, August, aus Neddendorf.
33. Schumacher, Heinr., a. Corbach.
34. Schwiderath, Johann, aus Warweiler.
35. Seidenfaden, Karl, a. Kall.
36. Urban, Max, aus Hoherlehne.
37. Varnhagen, Hermann, aus Brilon.
38. Wedemann, Jos., aus Brilon.
39. Verminghausen, Fritz, aus Langenstraße.
40. Wittenbrink, Clemens, aus Heddinghausen.
41. Wolf, Joseph, a. Dauersberg.
42. v. Wrede, Karl, a. Melschede.

IIIa.

1. Berghoff, Victor, a. Mülheim.
2. Bong, Jos., a. Wolmersdorf.
3. Harlinghausen, Julius, aus Esloh.
4. Hillebrand, Ant., a. Brilon.
5. Hüser, Fritz, desgl.
6. Kemna, Jos., aus Leythe.
7. Münstermann, Heinrich, aus Oberenje.
8. Ramrath, Albert, a. Brilon.
9. Richter, Fritz, desgl.
10. Schiff, Bernhard, aus Volkmarien.
11. Schlüter, Egon, aus Brilon.
12. Schröder, Adolph, a. Distinghausen.
13. Stich, Fritz, aus Fürstenberg.
14. Terburg, Joseph, aus Brilon.
15. Varnhagen, Franz, a. Büren.

IIIb.

1. Falke, Wilh., aus Brilon.
2. Freiburg, Johann, aus Nledendorf.
3. Henne, Johann, aus Brilon.
4. Höhnd, Wilh., aus Letmathe.
5. Jasper, Franz, aus Genna.
6. Martini, August, a. Brilon.
7. von der Nahmer, Wilh., dgl.
8. Prior, Joseph, desgl.
9. Quinte, Joseph, aus Kirchhundem.
10. Röttgers, Wilh., aus Stenglingfen.
11. Severin, Johann, aus Langenholtshausen.
12. Sonnenschein, Jos., a. Brilon.
13. Spieler, Karl, aus Enger.

14. Struis, Franz, aus Brilon.
15. Suchan, Friedr., aus Deding.
16. Urban, Erich, a. Hoherlehne.

IV.

1. Friedländer, Siegb., a. Brilon.
2. Goeteler, Johann, desgl.
3. Haupt, Jos., desgl.
4. Hillebrand, Franz, desgl.
5. Hovestadt, Franz, desgl.
6. Kowalsky, Leo, aus Fillehne.
7. Meyer, Wilh., aus Brilon.
8. Möller, Wilhelm, desgl.
9. Pheifer, Justus, aus Römersberg.
10. Sauerwald, Heinrich, aus Altenbüren.
11. Schulte, Jos., aus Brilon.
12. Schwikardi, August, desgl.
13. Vondered, Ludwig, desgl.
14. Wenzel, Peter, a. Rüstungen.
15. Wigge, Joseph, aus Brilon.

V.

1. Boden, Wilhelm, a. Lövenich.
2. v. Oddiker, Franz, aus Brilon.
3. Goeteler, Heinrich, desgl.
4. Goldschmidt, Siegmund, desgl.
5. Henne, Jos., desgl.
6. Messner, Theod., a. Suttrop.
7. Kluge, Alex, a. Plettenberg.
8. Köster, Moriz, aus Brilon.
9. Ramroth, Magnus, desgl.
10. Richter, Heinr., desgl.
11. Rütther, Wilhelm, aus Altenbüren.
12. Schönholz, Lehmann, aus Borgentreich.
13. Schotte, Franz, aus Brilon.

VI.

1. Berendes, Wilh., aus Alme.
2. Braun, Anton, aus Brilon.
3. Fischer, Joh., desgl.
4. Haupt, Anton, desgl.
5. Holle, Erich, aus Warburg.
6. Kärmann, Jos., aus Brilon.
7. Lohmann, Wilhelm, desgl.
8. Möller, Fritz, desgl.
9. König, Theodor, desgl.
10. Quid, Joseph, desgl.
11. Quid, Otto, a. Kirchhundem.
12. Ramroth, Gustav, a. Brilon.
13. Weddige, Paul, aus Dlsberg.
14. Wommelsdorff, Joseph, aus Brilon.

Für die Unterstützung mehrerer bedürftigen Schüler, insbesondere durch Freitische, flattet Unterzeichneter den geehrten Wohlthätern den wärmsten Dank ab.

Zur Nachricht.

Dinstag, den 11. April, wird das Schuljahr mit feierlichem, um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr beginnendem Gottesdienste und nach demselben stattfindender Vertheilung der Censuren geschlossen.

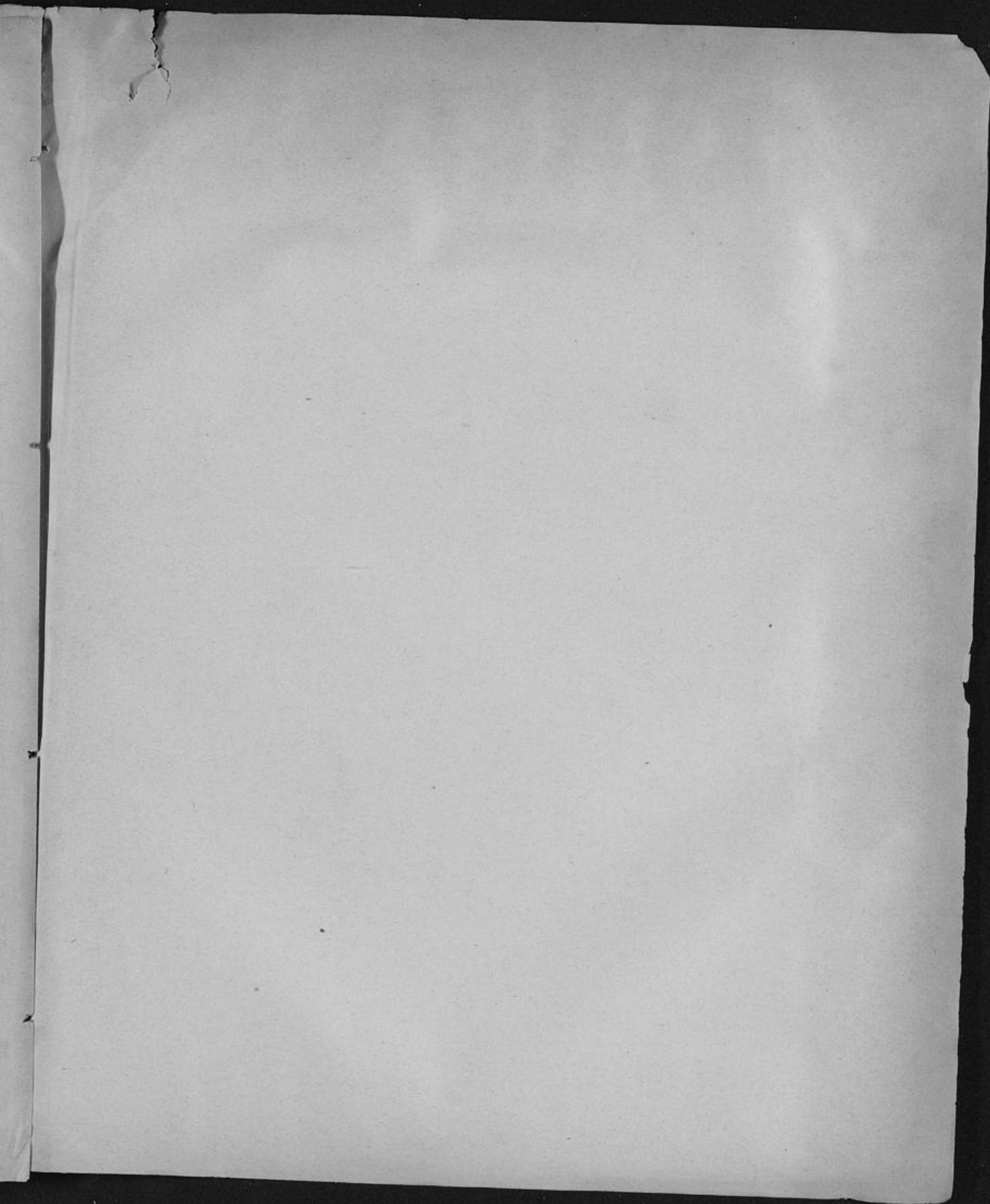
Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April.

Neu aufzunehmende Schüler müssen spätestens den 26. April, Morgens von 9—12 oder Nachmittags von 4—8 Uhr angemeldet werden. Ich mache wiederholt darauf aufmerksam, daß bei der Anmeldung außer dem Geburts-Atteste und dem Zeugnisse über die bisherigen Studien auch ein Impf-, und bei den über 12 Jahre Alten ein Wiederimpfungs-Attest, außerdem von denjenigen, welche nicht von ihren Eltern oder Vormündern selbst angemeldet werden, eine beglaubigte Bescheinigung derselben über ihre Genehmigung zur Anmeldung übergeben werden muß.

Die Eltern wollen darauf achten, daß seit vorigem Jahre das Schuljahr zu Ostern beginnt, neu eintretende Schüler daher regelmäßig nur um Ostern aufgenommen werden.

C. Roeren,
Director.







TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

- | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----------|---|----------|----------|----------|---|---|----------|----------|----------|----|----|----|----------|----------|----------|----------|----|----|----|
| A | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | M | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | B | 17 | 18 | 19 |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | R | G | B | | | W | G | K | | | | C | Y | M | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

